

DVD-TIPP

EINE EXPLOSIVE MISCHUNG AUS ACTION, BLUTVERGIEßEN UND KOMÖDIE



Nach einem missglückten Raubüberfall suchen Ashley und ihre Tochter Sarah Schutz bei Ashleys Vater auf den Cayman Islands. In ihrem Gepäck: Eine Festplatte, die organisierte Kriminelle mit aller Gewalt zurückhaben wollen. Was Ashley nicht weiß: Ihr Vater ist ein berühmt-berüchtigter CIA-Veteran. Wenn ein Mensch ihr helfen kann, dann er. Als die Jäger näherkommen, enthüllt Matt eine Vergangenheit, die alles verändert – und beweist, dass er weit mehr ist als nur ein alter Mann am Strand. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).

Filmreihe: David Lynch

**HANNOVER.** Das Kino am Raschplatz widmet sich aktuell mit einer Filmreihe dem Werk und Wirken des Kult-Regisseurs David Lynch. Die Filme werden jeweils im englischen Original mit Untertiteln gezeigt. Am Mittwoch, 14. Mai, läuft ab 20.45 Uhr „Der Elefantenschmuck“ (1980) mit Anthony Hopkins, John Hurt und Anne Bancroft. Erzählt wird die Geschichte eines deformierten Briten, dessen körperliche Missbildungen ihm schon bald zu zweifelhaftem Ruhm als Kuriosität und einzigartigem Studienobjekt verhalfen. David Lynchs Reise ins viktorianische London wurde für acht Oscars nominiert. Eine sehr persönliche Reise zu den künstlerischen Wurzeln und prägenden Phasen des jungen Filmemachers ist hingegen „David Lynch: The Art Life“ (2016), die den Regisseur selbst zu Wort kommen lässt. Der Dokumentarfilm läuft am Wochenende, 17. und 18. Mai, jeweils ab 11 Uhr. Weiter geht es mit „Blue Velvet“ (1986) am Mittwoch, 21. Mai, ab 20.45 Uhr. Isabella Rossellini, Kyle MacLachlan und Dennis Hopper spielen die Hauptrollen in einem surrealistischen Thriller über Obsession, menschliche Abgründe und verstörende Gewalt. „Wild at Heart“ (1990) wird am Mittwoch, 28. Mai, ab 20.45 Uhr gezeigt. Am Mittwoch, 4. Juni, läuft „Twin Peaks“ (1992) ab 20.45 Uhr.

Gemeinsam forschen

CITIZEN SCIENCE-TAG: Leibniz Universität Hannover lädt ein zum Infotag rund ums Mitforschen und Gestalten

**HANNOVER.** Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Leibniz Universität Hannover (LUH) forschen nicht nur für die Gesellschaft, sondern auch mit der Gesellschaft. Dafür steht Citizen Science: Wissenschaft, die Nicht-Akademikerinnen und Nicht-Akademiker (gemeinhin: Laien) miteinbezieht – Forschung, die von diesen begleitet und unterstützt wird. Wie viele spannende Möglichkeiten zum Mitmachen es dabei gibt, zeigt die LUH am Donnerstag, 15. Mai, beim Citizen Science-Tag. Von 9 bis 16 Uhr präsentieren sich zahlreiche Projekte bei einem Marktplatz im Lichthof des Hauptgebäudes, Welfengarten 1.

Neben Infoständen stehen Angebote für drei Zielgruppen bereit: Bürgerinnen und Bürger als mögliche Mitforschende, Lehrkräfte als Multiplikatoren, sowie Forschende der LUH als Projektverantwortliche. In drei spezialisierten Sessions ab 10 Uhr geht es daher um die Themen „Wissen einbringen: Wie kann ich bei Citizen Science-Projekten mitmachen?“, „Wissen weitergeben: Wie gelingen Citizen Science-Projekte in der Schule?“ und „Wissen generieren: Wie kann ich Citizen Science in Forschungsanträgen und Forschungsprojekten nutzen?“. Ab 12 Uhr gibt es nach einer Frageunde mit Professor Dr. Julia Gil-

len, Vizepräsidentin für Bildung der LUH, Raum für Austausch und Diskussionen. In einem Gastvortrag beleuchtet Professor Dr. Stefan Bösch (Human Technology Center der RWTH Aachen) ab 16 Uhr das Thema „Citizen Science: Wissen schaffen auf Augenhöhe?“ und geht darauf ein, warum die Demokratie durch Beteiligung stärker werden kann.

DIE FORSCHUNGSPROJEKTE

In zahlreichen Projekten können sich Bürgerinnen und Bürger einbringen, Daten sammeln, Erfahrungen teilen, das Wissen vergrößern und der Forschung zusätzliche Impulse geben. Eine Auswahl:



**Wie nehmen Menschen die städtische Natur und Grünflächen wahr? Und welche Erinnerungen lösen Hollywoodfilme aus? Zu diesen und anderen Fragen suchen Forschende nach Interessierten, die sich an Projekten beteiligen möchten.** Symbolfotos: Meghan Schiereck, Jon Tyson / Unsplash



Für das Forschungsprojekt „Hollywood Memories: Remaking und die Konstruktion globaler Filmgenerationen“ am Englischen Seminar der LUH werden Filmbegeisterte gesucht, die mit Hilfe eines Fragebogens und gegebenenfalls im Rahmen eines Gruppeninterviews über ihre Filmereinerungen sprechen möchten, über ihre



Mitforschen, mitdenken, mitgestalten: In zahlreichen wissenschaftlichen Projekten können sich im Rahmen der Citizen Science Bürgerinnen und Bürger einbringen. Grafik: LUH

Lieblingsfilme, erste Filmerlebnisse sowie Erfahrungen und Einstellungen rund um das Thema Hollywood. Die Forschenden untersuchen, ob und wie die langfristige Auseinandersetzung mit solchen Filmen und ihren wiederkehrenden Figuren und Erzählwelten Erinnerungen des Publikums prägt, ihre Lebensphasen strukturiert und dadurch Zugehörigkeiten zu Filmgenerationen schafft.

Forschungsarbeit im Spazierengehen? Auch das ist möglich. Am Institut für Umweltplanung geht es in einer Studie um Sinneserlebnisse – in erster Linie das Hören und Sehen – der städtischen Grünflächen Hannovers. Eine Online-Umfrage analysiert, wie sich Wahrnehmungen je nach Jahreszeit, Standort und Nutzergruppe verändern. Ziel ist es, die Umweltwahrnehmung besser zu verstehen und Impulse für die städtische Grünflächenplanung zu geben. Die Teilnahme kann flexibel erfolgen – gerne auch mehrfach, um Erfahrungen in verschiedenen Jahreszeiten und Orten festzuhalten.

Das Citizen-Science-Projekt FaBiUs – der Name steht für die Vermittlung „Fachbezogenen Bildungswissenschaftlichen Wis-

sens für die Unterrichtspraxis“ – richtet sich besonders, aber nicht ausschließlich, an Lehrkräfte. Teilnehmende erhalten Ultraschalldetektoren und Photometer und vermessen nach Einbruch der Dunkelheit die Beleuchtung an Dorfteichen und zeichnen die Echoortungsrufe von Fledermäusen auf. Die gesammelten Daten werden auf der digitalen Fortbildungsplattform bereitgestellt und können durch die Teilnehmenden tiefergehend analysiert werden. Zudem werden Exkursionen angeboten. Das interdisziplinäre Forschungsteam untersucht, wie sich Lichtverschmutzung auf die Aktivität von Fledermäusen an Dorfteichen auswirkt, die eine wichtige Ressource zur Nahrungs- und Wasseraufnahme sind.

Wie wird das Grundgesetz allgemein verständlich und erschließbar für breite Bevölkerungsschichten? Dieser Aufgabe widmet sich das Projekt „Offener Zugang zum Grundgesetz“. Ent stehen soll der erste rechtswissenschaftliche Grundgesetzkommentar der Bundesrepublik, dessen Inhalte frei verfügbar und offen lizenziert über das Internet

zugänglich sind. Der Kommentar soll die Verfassungsgehalte in einer für die Allgemeinheit zugänglichen und verständlichen Weise aufbereiten.

Die uniKIK Schulprojekte richten sich an Schülerinnen und Schüler, die sich unter anderem mit Infektionsbiologie, Gefrierschutz von Zellen und anderen MINT-Themen beschäftigen. Das uniKIK-team kommt entweder mit Experimenten an Schulen oder die Teilnehmenden forschen in den Laboren der LUH gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

ImOpen Science Lab der TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften in Kooperation mit der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten wird untersucht, wo sich in Niedersachsen die Dienstsitze und Haftstätten der Gestapo befanden. Die interaktive Landkarte „Gestapo.Terror.Orte in Niedersachsen 1933–1945“ erhebt, visualisiert und analysiert Daten zu diesen Stätten.

**Der Eintritt zum Citizen Science-Tag ist frei, um eine Anmeldung wird gebeten unter: uni-hannover.de/cst**

Backstage mit Niki

**HANNOVER.** Wie läuft eigentlich die Restaurierung eines Kunstwerks ab? Welche Materialien altern besonders schnell? Wann ist der Verfall eines Werkes beabsichtigt, wann muss eingegriffen werden? Wie wirken Umwelteinflüsse auf die Kunst ein? Und wie wird man überhaupt Restauratorin? Antworten auf diese Fragen finden Interessierte durchaus praxisnah in der aktuellen Ausstellung „Niki Backstage: Restaurierung im Sprengel Museum“, die bis zum 27. Juli einen Einblick in die Arbeit der Restauratorinnen und Restauratoren gibt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Restaurierung von Arbeiten Niki de Saint Phalles. In Vorbereitung auf die große Herbstausstellung „Niki. Kusama. Murakami. Love You For Infinity“, die ab dem 6. September zu sehen sein wird, können Besuchende live miterleben, wie die Werke konserviert und restauriert werden.



Restauratorin Eliza Reichel konserviert eine Arbeit von Niki de Saint Phalle. Foto: Sarah Jade, Sprengel Museum Hannover

Das Sprengel Museum, Kurt-Schwitters-Platz, ist Dienstag von 10 bis 20 Uhr und Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

**Info und Eintrittspreise: sprengel-museum.de**

Abschluss, alles A-cappella

**HANNOVER.** Zum Abschluss der 23. Internationalen A-cappella-Woche treffen Vokalmusik der Renaissance und des Barockzeitalters auf moderne Loops. Gleich drei Konzerte sind am Sonntag, 11. Mai, ab 19 Uhr im Kuppelsaal im HCC, Theodor-Heuss-Platz 1-3, zu erleben.

Die Gruppe „baff!“ macht aus ihrem Namen Programm und erstaunt. Florentine Faber, Lilly Ketelsen, Jonathan Mummert und Maximilian Kleinert bringen Popmusik mit deutschen Texten mit, anspruchsvoll, mit eingängigen Melodien und zu aktuellen, aber zeitlosen Themen.

Die Vokalmusik der Renaissance und des Barockzeitalters bilden das Kernrepertoire des Ensembles Polyharmonique. Unter Berücksichtigung der historischen Aufführungspraxis vereint die Gruppe Ideen der Deutschen und der Franko-Flämischen Gesangskultur zu poetischen Interpretationen. Die sechs Solistinnen und Solisten interpretieren

unter anderem Werke von Giovanni Pierluigi da Palestrina sowie einen modernen Bezug mit „Infelix Ego“ von Erik Van Nevel.

Martin O. hat nur mit seiner Stimme und dem einzigartigen Symphonium-Loopgerät eine eigene Kunstform geschaffen, die wiederholt mit Preisen ausgezeichnet wurde. Mit seinem neuen Programm „Super Loop-

per“ zaubert er eine verspielte akustische Endlosschleife. Ob Chanson oder Beatboxing-Ohrwurm – Martin O. mixt Klang, Rhythmus und Wortwitz zu einem mitreißenden Spektakel.

Eintrittskarten sind ab 30 Euro zuzüglich Gebühren im Vorverkauf erhältlich.

**acappellawoche.com**



Martin O. kommt mit einem einzigartigen Loopgerät in den Kuppelsaal im HCC. Foto: Stimmart GmbH

Kinderzirkus Giovanni

**HANNOVER.** Mit seinem 41. Programm „Wir mischen euch auf!“ rührt der Kinderzirkus Giovanni mit einer Show rund um Farben gegen das Schwarz-Weiß-Denken an. Wie eine monochrome Welt aussieht und was wir alles verlieren, wenn wir Eintönigkeit heraufbeschwören, möchten Feuerspucker und Jongleure, Seiltänzer und Schlangengymnasten in zwei (zunehmend) bunten Stunden zeigen. Die nächsten Aufführungen sind am Sonnabend, 10. Mai, und Sonntag, 11. Mai, jeweils ab 11 und ab 15.30 Uhr im Zirkuszelt hinter dem Johanneshof, Hermannhof 10. Der Eintritt kostet 12 Euro, für Kinder 6 Euro.

**Karten gibt es auf: kinderzirkus-giovanni.de**

Folk und Pop mit Northflip

**HANNOVER.** Traditionellen finnischen Folk mischen Northflip mit Pop und Weltmusik. Das Duo, bestehend aus der Akkordeonistin Viivi Maria Saarenkylä und dem Gitarristen J-P Piirainen, lässt seine Instrumente sanft miteinander harmonisieren oder auch mal gegenläufig agieren. J-P Piirainen wird beim Konzert am Sonnabend, 10. Mai, ab 19.30 Uhr im Café Lohengrin, Sedanstraße 35, auch seine selbst entwickelte „Guitele“ präsentieren, eine einzigartige Kombination aus Gitarre und finnischer Kantele. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Lesung zum Ihmezentrum

**HANNOVER.** Die Veranstaltungsreihe „LindenLiest“ geht in die nächste Runde: Lucie Kolb und Lea-Sophie Stich lesen am Donnerstag, 15. Mai, ab 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Lindne, Lindener Marktplatz 1, aus der „Ihmezentrum-Anthologie“. Die Sammlung aus Lyrik, Prosa, Text-Bild-Collagen, Zukunftsvisionen und Erinnerungen ist das Ergebnis eines Schreibwettbewerbs, an dem sich 20 Autorinnen und Autoren beteiligt haben. Der Eintritt ist frei. Eine vorherige Anmeldung wird erbeten unter Telefon (0511) 168 4 21 80 oder E-Mail an stadtbibliothek-linden@hannover-stadt.de.

Illumination im Großen Garten

**HANNOVER.** Der Große Garten, Alte Herrenhäuser Straße 1, wird wieder stimmungsvoll beleuchtet. Zur einstündigen Illumination erklingt die „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel, während Hecken und Figuren in einem anderen Licht erstrahlen und die Fontänen sprudeln. Die nächsten Termine sind am Sonnabend, 10. Mai, ab 22 Uhr, und 20./21. Juni, ab 22 Uhr. Einlass ist ab jeweils ab 20 Uhr, der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 4 Euro.



POST MALONE PRESENTS: THE BIG ASS WORLD TOUR 05. September 2025 | Heinz von Heiden Arena

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

**Nava Ebrahimi: Werkgespräch** 03. Juni 2025: Literaturhaus

**Kunstfestspiele Herrenhausen** Diverse Termine: Diverse Orte

**KoRn** 03. Juni 2025: ZAG-Arena

**Manfred Mann's Earth Band** 05. Juni 2025: Theater am Aegi

**Just Taylor - One Night All Eras** 06. Juni 2025: Kulturzentrum FAUST

**Chris Kolonko** 10. Juni 2025: Apollokino

**Prima Facie** 13. Juni 2025: Ballhof Eins

**Scott Bradlee's Postmodern Jukebox** 13. Juni 2025: Theater am Aegi

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen Hannover, Lange Laube 10 Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2 Hannover, Georgstr. 35 im Musik Kiosk Burgdorf, Marktstraße 16



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de